

IV.41

Demokratie und politisches System

Wie entstehen Gesetze? – Ein Planspiel zum Gesetzgebungsprozess in Deutschland

Nach einer Idee von Stefanie Rapp

Illustrationen von Stefanie Rapp



© RAABE 2020

© picture alliance/dpa

Wie entstehen eigentlich in Deutschland Gesetze? Anhand verschiedener Spiele vollziehen die Lernenden diesen Prozess auf Bundesebene nach, an dem mehrere Verfassungsorgane beteiligt sind und auch gesellschaftliche Interessen über Sachverständige mit berücksichtigt werden.

KOMPETENZPROFIL

Dauer: 7 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: die Funktionen der Verfassungsorgane und die Elemente der Gewaltenteilung im Gesetzgebungsprozess benennen; die Entstehung eines Bundesgesetzes in einem Planspiel simulieren; Unterschiede zwischen Einspruchs- und Zustimmungsgesetzen erarbeiten

Thematische Bereiche: Gewaltenteilung, Verfassungsorgane, Gesetzgebung

Medien: Bilder, Informationstexte, Rollenkarten, Spielpläne

M 1 Ein neues Gesetz muss her?

Aufgabe

Betrachten Sie die Bilder. Sammeln Sie in einem Brainstorming Ihre Ideen dazu.

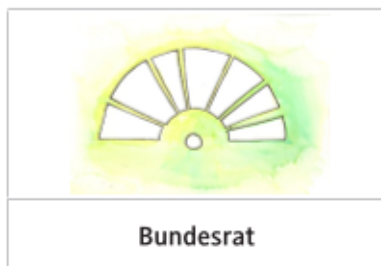


© oben: picture alliance/dpa, unten: picture alliance/Ulrich Baumgarten

B: Die Verfassungsorgane der Bundesrepublik Deutschland



Er wird direkt von den Bürgern gewählt. Seine Aufgabe ist die Beratung und Verabschiedung von Gesetzen. Außerdem kontrolliert er die Bundesregierung und den Bundesrat.



Die Mitglieder werden vom Bundeskanzler vorgeschlagen und vom Bundespräsidenten ernannt. Der Bundeskanzler ist Teil von ihr und bestimmt die Richtlinien der Politik. Die Bundesminister leiten selbstständig ihre Ministerien, in denen die meisten Vorschläge für Gesetze entwickelt werden.



Gilt als Hüter der Verfassung und kann von Bürgern, Verfassungsorganen oder von den Bundesländern angerufen werden. Es kann auch angerufen werden, wenn ein neues Gesetz im Verdacht steht, nicht mit der Verfassung konform zu sein.



Das deutsche Staatsoberhaupt repräsentiert unser Land nach außen und innen und ernennt und entlässt die Bundesminister. Er/sie unterschreibt die Gesetze und veröffentlicht sie.



Über dieses Organ sind die Bundesländer an der Gesetzgebung beteiligt. Neben der Gesetzgebung ist seine Aufgabe die Kontrolle von Bundestag und Bundesregierung.

M 4a Planspiel Phase 1 – Vorbereitung

In der ersten Phase bereiten Sie die weiteren Schritte vor. Die Sachverständigen machen sich direkt an ihre Arbeit und haben für ihre umfangreiche Aufgabe Zeit bis zur Phase 4.

Aufgabenkarten

①	Fraktionen	Bestimmen Sie jetzt schon ein Mitglied für den Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft. Dieses wird in Phase 4 mit den Sachverständigen zusammenarbeiten. Nehmen Sie dann nach Anweisung des Bundestagspräsidenten Ihre Plätze ein.
②	Sachverständige	<p>Recherchieren Sie möglichst viele Informationen zum Thema „Tabakwerbung“. Einer von Ihnen ist für die Einführung eines absoluten Werbeverbots für Tabakwaren, einer von Ihnen ist dagegen. Sie können sich auf der Website des Bundestags unter diesem Link informieren:</p> <p>http://raabe.click/wp_dbt_tabakwerbung</p> <p>Für die Recherche und das Schreiben eines kleinen Vortrags (etwa 1 Minute lang) haben Sie Zeit bis zu Beginn der Phase 4.</p> <p>Wichtig: Sobald die Regierungsfraktionen den Gesetzesentwurf fertig haben (Ende von Phase 2), sollten Sie sich ihn durchlesen und in Ihren Vortrag eine kleine Stellungnahme dazu einbauen.</p>
① ② ③	Bundestagspräsident/in	Überlegen Sie sich eine sinnvolle Sitzordnung im Klassenraum nach dem Muster der aktuellen Sitzordnung im Bundestag. Teilen Sie dann die Fraktionen entsprechend ein. Zusammen stellen Sie die Sitzordnung her.

© RAABE 2020

Sitzverteilung im 19. Deutschen Bundestag

Stand: Januar 2020

709
Sitze *

- CDU/CSU
246 Sitze
- SPD
152 Sitze
- AfD
89 Sitze
- FDP
80 Sitze
- Die Linke
69 Sitze
- Bündnis 90/Die Grünen
67 Sitze

* 6 MdB fraktionslos

© Deutscher Bundestag/Schmitz/Klimpel

M 5 Einspruchsgesetze und Zustimmungsgesetze

Es gibt Gesetze, denen der Bundesrat zustimmen muss, und Gesetze, bei denen das nicht der Fall ist. Worum handelt es sich bei dem Gesetz für ein Verbot von Tabakwerbung?

Aufgaben

1. Lesen Sie den Text. Beschreiben Sie in eigenen Worten den Unterschied zwischen Einspruchsgesetzen und Zustimmungsgesetzen.
2. Recherchieren Sie die Artikel für die im Text genannten Fälle im Grundgesetz. Nennen Sie die Artikel, indem Sie sie zu Aufgabe 1 ergänzen.
Link: http://raabe.click/wp_bundesrat_gesetze.
3. Informieren Sie sich darüber, wem die Einnahmen aus der Tabaksteuer zustehen.
4. Ist das Gesetz über ein Tabakwerbeverbot ein Zustimmungsgesetz? Begründen Sie.
5. Überlegen Sie: Wie kann diese Regelung unsere Demokratie schützen? Tausche Sie sich darüber zunächst in Partnerarbeit, dann in der ganzen Klasse aus.



Hinweis: Für die Arbeit mit dem Grundgesetz können Sie auch eine App der Bundeszentrale für politische Bildung nutzen.

Sie finden sie unter folgendem Link:

http://raabe.click/wp_grundgesetzapp



Der Bundesrat hat bei vielen Gesetzen ein Mitentscheidungsrecht. Diese Gesetze heißen „Zustimmungsgesetze“. Sie können nur verabschiedet werden, wenn der Bundesrat und der Bundestag sich einig sind. Lehnt der Bundesrat ein Zustimmungsgesetz endgültig ab, dann ist das Gesetz gescheitert und kann nicht in Kraft treten. Welche Gesetze zu diesen Zustimmungsgesetzen gehören, regelt das Grundgesetz. Zu diesen Gesetzen gehören drei Gruppen:

- **Gesetze, die die Verfassung ändern.** Diesen Gesetzen muss der Bundesrat mit einer Mehrheit von zwei Dritteln zustimmen, sonst kommen sie nicht zustande.
- **Gesetze, die sich auf die Finanzen der Länder auswirken.** Das ist etwa der Fall, wenn sie die Einnahme von Steuern betreffen, über die Bundesländer oder Gemeinden verfügen können, oder wenn durch das Gesetz die Länder zu Zahlungen verpflichtet werden.
- **Gesetze, die in das grundsätzliche Recht der Länder, ihre Verwaltung selbst zu organisieren, eingreifen.**



© Andreas Weber/Stockphoto

Gegen einfache Gesetze kann der Bundesrat Einspruch einlegen; dieser kann aber bei einer erneuten Abstimmung im Bundestag von der Mehrheit seiner Mitglieder zurückgewiesen werden. Solche Gesetze treten dann auch ohne die Zustimmung des Bundesrats in Kraft.

Einspruchsgesetze – Schaubild

M 6b

Aufgabe

Schneiden Sie die Symbole aus und kleben Sie sie an die passende Stelle im Schaubild.

